



**SUSTAINABLE  
LAND MANAGEMENT**

**GLUES**

Aktualisierte Analyse internationaler  
**Stakeholder für das BMBF Programm  
Nachhaltiges Landmanagement**

**Update  
„Gelbe Seiten“**

September 2013

Als Ergänzung zu: ‚Gelbe Seiten‘ 2011

(öffentlich)

Autoren:

Peter Moll & Ute Zander

peter  
moll &  
ute  
zander

## Anlass / Vorbemerkung

Im Rahmen des Begleitvorhabens GLUES zum Modul A des BMBF Programms Nachhaltiges Landmanagement (NLM-Programm) wurde 2010/2011 eine erste Analyse potenzieller Stakeholder für die übergreifenden Ergebnisse auf der Ebene des gesamten Moduls durchgeführt. Diese wurde u.a. in den so genannten ‚Gelben Seiten‘ zusammen gefasst. Solche Analysen müssen in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden, um Veränderungen in der ‚Stakeholder Landschaft‘ zu identifizieren und in die Kommunikationsarbeit des Programms einfließen zu lassen.

Die vorliegende Aktualisierung der ‚Gelben Seiten‘ erfüllt folgendes Ziel:

In Sitzungen mit den Gutachtern des NLM-Programms und auch im Rahmen der Statuskonferenz ist GLUES mehrfach darin bestärkt worden seine Aktivitäten in Bezug auf die Anschlussfähigkeit der Ergebnisse des Landmanagement-Programms zur internationalen Diskussion sowie zu internationalen Akteuren weiter fort zu führen und ggf. noch zu vertiefen.

Um diese Aufgabe weiterhin und sogar noch verstärkt fortzusetzen ist die vorliegende Analyse bzw. Übersicht unabdingbar:

- sie macht deutlich welche Begrifflichkeiten in der internationalen Debatte zum Thema nachhaltiges Landmanagement verwendet werden, und
- wer die zentralen Akteure dabei sind.

Die Leitfrage ist also: Was wird international diskutiert bei zentralen Akteuren des Nachhaltigen Landmanagement und mit welchen Begrifflichkeiten?

Dazu sind die in den ersten ‚Gelben Seiten‘ von 2011 vorhandenen Informationen über die wichtigsten internationalen Akteure noch einmal aktualisiert worden. Diese Informationen sind den zentralen Begriffen in der internationalen Diskussion zugeordnet worden. Damit ergibt sich eine einfach zu handhabende und für weitere Kontakte mit Stakeholdern nutzbare Übersicht.

Die Erkenntnisse aus dieser Recherche werden in die weitere Stakeholderarbeit von GLUES sowie in die Konzeption des geplanten GLUES-WOCAT Buches einfließen. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass die Kommunikations- und Disseminationsaktivitäten von GLUES an bestehende Diskussionen und Forschungsprogramme ‚andocken‘ und anschlussfähig sind.

Diese Aktualisierung der Stakeholder Analyse ist als Ergänzung und Zuspitzung der ursprünglichen Analyse zu verstehen. Nach dem ersten breiten Überblick (Gelbe Seiten 2011) lassen sich jetzt auf der Basis der Arbeiten in den Regionalprojekten (RPs) konkretere Themen und Verbindungen zur internationalen Diskussion identifizieren. Zu dieser Identifizierung auf Seiten der RPs diente u.a. die von Peter Moll und Ute Zander (M&Z) durchgeführte Potenzialanalyse (2012), die die praxisbezogenen Aktivitäten der RPs in Clustern zusammen gefasst und die Ideen zur Verstetigung der Ergebnisse auf Programmebene vorgestellt hat. Weitere Anhaltspunkte haben Teilnahmen von

M&Z an internationalen Konferenzen geliefert, insbesondere die Folgekonferenzen zum ‚International Assessment of Agricultural Knowledge, Science and Technology for Development‘ (IAASTD) (Berlin und Bonn), sowie die ‚Rio+20‘ Konferenz (Rio de Janeiro 2012) und deren wissenschaftliche Vorbereitungskonferenz ‚Planet under Pressure‘ (London 2012).

Die Recherche zu dieser Aktualisierung hat sich zum einen auf die internationalen Hauptakteure im NLM konzentriert (FAO, UNDP, UNCCD, Weltbank, IUCN, IAASTD, NGO Plattformen). Zum anderen hat sie sowohl die aktuellen Themen als auch die RP Cluster und Verstärkungsideen aufgegriffen. Die unten stehende Liste ist entsprechend gegliedert.

Angewandte Recherche-Methode: **Internetrecherche**, Schneeball Recherchen (Nachverfolgen von Verweisen, Links, Projekthinweisen, Dokumenten etc.), Downloads und Auswertung von Dokumenten.

Als Einstieg diente wiederum eine Google Suche zu den Stichworten „sustainable land management“ (SLM) bzw. „sustainable land use“. Diese Recherche resultierte in einem Update der SLM bezogenen Aktivitäten der größten Akteure und führte zur Identifizierung einiger neuer Akteure. Darüber hinaus wurden Stichworte recherchiert wie „Food security / safety / sovereignty“, „ecosystem management“, „green economy“ und „landwatch“ jeweils in Verbindung mit SLM.

Die Übersicht ist in folgende Themen und Aufgabengebiete gegliedert:

- **NLM - Nachhaltiges Landmanagement** S. 5
- **Food Security / Food Sovereignty** S. 12
- **Green Economy** S. 16
- **Landwatch** S. 17
- **Kommunikationsplattformen** S. 19

Im Anhang befindet sich eine Liste der heruntergeladenen Dokumente mit den entsprechenden Links.

## Zentrale Veränderungen in der internationalen Diskussion

Die einflussreichsten internationalen Akteure zum Thema Sustainable Land Management (SLM) sind nach wie vor FAO, Weltbank, UNDP, UNCCD und IUCN. Die thematische Ausweitung der Recherche insbesondere zum Thema Ernährungssicherheit hat diesen einige neue wichtige Akteure hinzu gefügt, die im Folgenden vorgestellt werden.

Unter den bestehenden wie dazu gekommenen Akteuren hat sich jedoch das Vokabular verändert und teilweise auch die dazugehörigen Aktivitäten.

- ▷ Die wichtigste Veränderung ist in diesem Zusammenhang der Aufstieg des Begriffs **Climate-smart Agriculture** (CSA). Dieser Begriff könnte für die Kommunikation des NLM Programms und dessen Ergebnisse wichtig werden. Alle großen Institutionen haben ihn aufgegriffen.
- ▷ Die immer dringlicher geführten Auseinandersetzungen zu Thema Ernährungssicherheit wird mit folgenden Begriffen geführt: **Food Security, Food Safety, Food Sovereignty**. Eine große Zahl von NGOs aber auch Internationalen Institutionen sind hier aktiv in Verbindung mit dem Thema Landwirtschaft und SLM. Eine wichtige Rolle spielt in diesem Zusammenhang das Committee on World Food Security und der daran angegliederte Civil Society Mechanism.
- ▷ Ein weiterer Teil von Initiativen beschäftigt sich mit dem Themenkomplex **„Sustainable land governance“** oft im Zusammenhang mit Richtlinien für Investoren aber auch Indikatorenentwicklung für das Monitoring und Impact Assessment von SLM Maßnahmen.
- ▷ Die zentrale UN Konvention für SLM UNCCD hat anlässlich der Rio+20 Konferenz ein neues Ziel verkündet: A Land Degradation Neutral World. Dies bietet vielfältige Anknüpfungspunkte für den Themenkomplex des Modul A: Zusammenhänge zwischen Klimawandel, Ökosysteme und Landmanagement.
- ▷ Weiterhin benutzte aber nicht ganz so prominente Begriffe im Zusammenhang mit SLM sind:
  - Ecosystem Management (insbesondere in Verbindung mit 'Ecosystem based mitigation and adaptation', wiederum mit Anschluss an CSA)
  - Drylands
  - Disaster risk reduction / Resilience.

Der Begriff Resilience eignet sich dabei besonders als Fokus für die Integration von naturwissenschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Erkenntnissen sowie der Zusammenführung von Zielen die Entwicklung (u.a. food), der Klimastabilisierung und dem Erhalt und nachhaltiger Nutzung von Ökosystemen.

## Liste der identifizierten Akteure

(Alphabetische Sortierung innerhalb der Themen und Problemfelder)

### NLM – Nachhaltiges Landmanagement

*Die nachfolgend aufgeführten Akteure sind bis auf wenige Ausnahmen bereits in den gelben Seiten 2011 beschrieben. Dieses Update bezieht sich auf die aktuellen Aktivitäten und Diskussionen, an denen diese Akteure beteiligt sind: Projekte, Programme, Initiativen, Sprachgebrauch. Die im Text angezeigten Links ermöglichen den direkten Zugang auf die entsprechenden Internetseiten.*

*Zugleich werden die aktuellen Themen dieser Organisationen kurz beschrieben. Für vertiefende Informationen wird auf entsprechende Dokumente verwiesen (siehe Anhang).*

*Die Aktualisierung fokussiert, gegenüber der breiten Übersicht von 2011, auf diejenigen Akteure, die in den internationalen Diskussionen rund um das Thema SLM am sichtbarsten sind und identifiziert damit die Hauptansprechpartner für die Kommunikation der Ergebnisse des NLM Programms auf internationaler Ebene. Die breiter aufgestellte 2011er Liste hat jedoch nach wie vor in vielen Fällen Gültigkeit.*

#### **Ecoagriculture partners**

(Update 2011)

<http://www.ecoagriculture.org>

Diese Plattform ist nach wie vor aktiv und bietet ein großes Forum für die eher ökologisch orientierten NGOs in der SLM Szene. Unter anderem mit einem

„Dialogue for learning and action: Landscapes for people, food and nature“

<http://landscapes.ecoagriculture.org>

Die Plattform hat einen eigenen Blog sowie Links zu diversen anderen Blogs, so dass sie einen guten Überblick über den aktuellen Stand der Diskussion in diesem Bereich verschafft. Das Stichwort CSA wurde ebenfalls aufgenommen.

Download:

- Fact sheet on ecosystem services resilience framework (CGIAR)

## **FAO United Nations Food and Agriculture Organisation**

(Update 2011)

<http://www.fao.org/home/en/>

Auf den Internetseiten der FAO ist SLM nach wie vor in der Abteilung ‚Natural Resources and Environment‘ im Bereich ‚Land Resources‘ zu finden mit den entsprechenden Links zu den Aktivitäten von WOCAT und TerrAfrica.

Der aktuelle Fokus der Aktivitäten liegt allerdings im Bereich ‚Climate Change‘. Hier wurde ein neuer Begriff geprägt ‚**Climate-smart Agriculture‘ (CSA)**. Diesen Begriff führte die FAO bereits 2010 ein auf der Hague Conference on Agriculture, Food Security and Climate Change. Seitdem haben der Begriff und das dazugehörige Konzept ‚Kategorie‘ gemacht. Die FAO hat eine eigene Unterseite auf der Homepage dazu eingerichtet (<http://www.fao.org/climatechange/climatesmart/en/>) sowie eine eigene Website (<http://www.climatesmartagriculture.org/en/>).

Das Konzept besteht aus 3 Säulen:

*“1. sustainably increasing agricultural productivity and incomes;*

*2. adapting and building resilience to climate change;*

*3. reducing and/or removing greenhouse gases emissions, where possible (...)*

*CSA is not a single specific agricultural technology or practice that can be universally applied. It is an approach that requires site-specific assessments to identify suitable agricultural production technologies and practices. This approach:*

*1. addresses the complex interrelated challenges of food security, development and climate change, and identifies integrated options that create synergies and benefits and reduce trade-offs;*

*2. recognizes that these options will be shaped by specific country contexts and capacities and by the particular social, economic, and environmental situation where it will be applied;*

*3. assesses the interactions between sectors and the needs of different involved stakeholders;*

*4. identifies barriers to adoption, especially among farmers, and provides appropriate solutions in terms of policies, strategies, actions and incentives;*

*5. seeks to create enabling environments through a greater alignment of policies, financial investments and institutional arrangements;*

*6. strives to achieve multiple objectives with the understanding that priorities need to be set and collective decisions made on different benefits and trade-offs;*

*7. should prioritize the strengthening of livelihoods, especially those of smallholders, by improving access to services, knowledge, resources (including genetic resources), financial products and markets;*

*8. addresses adaptation and builds resilience to shocks, especially those related to climate change, as the magnitude of the impacts of climate change has major implications for agricultural and rural development;*

*9. considers climate change mitigation as a potential secondary co-benefit, especially in low-income, agricultural-based populations;*

10. seeks to identify opportunities to access climate-related financing and integrate it with traditional sources of agricultural investment finance.”

(CSA Sourcebook p.IX f)

Downloads

- Climate Smart Agriculture - Sourcebook
- “Climate-Smart” Agriculture - Policies, Practices and Financing for Food Security, Adaptation and Mitigation
- Climate-smart Agriculture, Managing Ecosystems for Sustainable Livelihoods
- Developing a climate-smart agriculture strategy at the country level: Lessons from recent experience

Weitere Aktivitäten im Bereich CSA:

- MICCA Mitigation of Climate Change in Agriculture <http://www.fao.org/climatechange/micca/en/>
- EX-ACT ex-ante carbon balance tool <http://www.fao.org/tc/exact/en/>
- EPIC Economics and policy innovations for Climate smart agriculture <http://www.fao.org/climatechange/epic/en/>

Weitere Aktivitäten der FAO:

-> save and grow

<http://www.fao.org/ag/save-and-grow/>

Eine Aktivität im Rahmen der Vorbereitungen zu Rio+20, angesiedelt in der Abteilung ‚Agriculture and Consumer Protection‘. Keine weiteren sichtbaren Aktivitäten außer der Präsentation der Guideline.

Keine Veränderung gegenüber der Recherche 2011.

-> AGP - Plant production and protection

<http://www.fao.org/agriculture/crops/agp-home/en/>

*“FAOs Plant Production and Protection Division (AGP) promotes Sustainable Intensification of Crop Production. This approach requires the integration and harmonization of all appropriate crop production policies and practices aimed at increasing crop productivity in a sustainable manner, thereby meeting key millennium development goals aimed at reducing hunger and preserving the natural resources and environment for future use.”* (Homepage)

Die Themen sind unter anderem: ‚sustainable crop production and intensification‘ sowie ‚Biodiversity and ecosystem services‘. Hier gibt es im Ansatz direkte Bezüge zum NLM Programm

-> Sustainability Pathways

<http://www.fao.org/nr/sustainability/home/en/>

Dies ist ein Neues Stichwort in der Abteilung ‚Natural Resources and Environment‘ mit Unterseiten zu den Themen

- ‚Green Economy‘

- ‚Sustainability Assessments (SAFA)‘

und diversen anderen Aktivitäten. Siehe auch Downloads

- Greening the Economy with Agriculture

- Organic Agriculture: African Experiences in Resilience and Sustainability

- Payments for Ecosystem Services and Food Security

- Coping with the food and agricultural challenge: smallholders agenda‘ Rio+20 and after

### **Global agriculture**

(Umbenennung von 2011 IAASTD)

<http://www.globalagriculture.org>

Dies ist die Folgeseite für alle Aktivitäten im Zusammenhang mit dem IAASTD Bericht ‚Agriculture at a Crossroads‘. Sie gibt einen guten Überblick über die Aktivitäten dieser Gruppen. Enge Anbindung an den Rio+20 Prozess.

### **IUCN International Union for Conservation of Nature**

(Update 2011)

<http://www.iucn.org>

Nach wie vor ist das Ecosystem Management Programme der Hauptanknüpfungspunkt für SLM. Das Programm arbeitet in 4 Bereichen: Drylands, Climate Change, Islands und Disaster Risk Reduction. Als Teil der ‚Dryland Initiative‘ ist IUCN am Thema ‚Dryland ecosystem restoration and SLM‘ beteiligt. ([https://www.iucn.org/about/work/programmes/ecosystem\\_management/about\\_work\\_global\\_program\\_ecos\\_dry/about\\_drylands/dryland\\_ecosystem\\_restoration\\_and\\_sustainable\\_land\\_management/](https://www.iucn.org/about/work/programmes/ecosystem_management/about_work_global_program_ecos_dry/about_drylands/dryland_ecosystem_restoration_and_sustainable_land_management/))

Nach wie vor aktiv ist die Commission on Ecosystem Management CEM

(<https://www.iucn.org/about/union/commissions/ce/>) mit vielen thematischen Links zur Arbeit in den RPs.

### **UNCCD / Global Mechanism**

(Update 2011)

UNCCD

<http://www.unccd.int/en/Pages/default.aspx>

Für die Rio+20 Konferenz hat die UNCCD die neue Zielsetzung entwickelt: ‚A land degradation neutral world‘ (LDNW). Dies ist als Ziel in Rio beschlossen worden. Diese Begrifflichkeit sollte in der NLM Programm Kommunikation berücksichtigt werden.

Download:

- A stronger UNCCD for a land-degradation neutral world

Global Mechanism

<http://global-mechanism.org>

*“Mandated by the UNCCD to increase the effectiveness and efficiency of existing financial mechanisms and to promote actions leading to the mobilization and channelling of substantial financial resources, the GM supports developing countries to position SLM as an investment priority. In*



*addition, the GM provides countries with specialized advice on accessing finance for SLM from a range of public and private sources, both domestic and international.”* (Homepage: who we are)

Unter ‚About us‘ wird ausführlich eingegangen auf ‚The importance of sustainable land management‘ mit Bezügen zu Ökosystem Dienstleistungen, Nahrung (inkl. ‚national food sovereignty‘), Klima und wirtschaftlicher Entwicklung.

Der GM ist verlinkt mit einer Reihe weitere Plattformen zu dieser Thematik, u.a.:

- scope/ACP (EU) South-South Kooperationen <http://www.slmfinance.net>
- CAADP Comprehensive Africa Agriculture Development Programme <http://www.nepad-caadp.net>
- OSLO Offering sustainable Land-use options. Wissenschafts-basiertes Interface / internationales Netzwerk von Forschungsinstitutionen zum Thema SLM. <http://www.theoslo.net>

## **UNCTAD United Nations Conference on Trade and Development**

(neu)

<http://unctad.org/en/Pages/Home.aspx>

*“Established in 1964, UNCTAD promotes the development-friendly integration of developing countries into the world economy. UNCTAD has progressively evolved into an authoritative knowledge-based institution whose work aims to help shape current policy debates and thinking on development, with a particular focus on ensuring that domestic policies and international action are mutually supportive in bringing about sustainable development. The organization works to fulfill this mandate by carrying out three key functions*

- *It functions as a forum for intergovernmental deliberations, supported by discussions with experts and exchanges of experience, aimed at consensus building.*
- *It undertakes research, policy analysis and data collection for the debates of government representatives and experts.*
- *It provides technical assistance tailored to the specific requirements of developing countries, with special attention to the needs of the least developed countries and of economies in transition. When appropriate, UNCTAD cooperates with other organizations and donor countries in the delivery of technical assistance.”* (Homepage: About)

Ein gerade erschienener Bericht herausgegeben von Ullrich Hoffmann geht in der Folge des IAASTD Berichts auf die aktuelle Situation zwischen SLM / Landwirtschaft und Food Security ein. Der Bericht bezieht u.a. klar Stellung gegen die Bestrebungen, die Herausforderung der Ernährungssicherung allein oder vor allem mit Hilfe von agro-industriellen Anstrengungen zu bewältigen und weist – wie bereits der IAASTD Bericht – auf die zentrale Rolle der Kleinbauern in Entwicklungsländern hin.

Download:

- Trade and Environment Review 2013 - Wake up before it is too late

## **UNDP United Nations Development Programme**

(Update 2011)

[http://www.undp.org/content/undp/en/home/ourwork/environmentandenergy/focus\\_areas/sustainable\\_landmanagement.html](http://www.undp.org/content/undp/en/home/ourwork/environmentandenergy/focus_areas/sustainable_landmanagement.html)

Das United Nations Development Programme führt SLM nach wie vor als eine der Fokus Areas mit einer starken Verbindung zum Thema ‚Drylands‘ und damit zur UNCCD. Die Themen in dieser Fokus Area sind:

- Mainstreaming of drylands and environmental issues into national development strategies
- Making rural markets in drylands work for the poor
- Drought risk management
- Land Tenure
- Decentralized governance of natural resources

In diesem Zusammenhang stehen die folgenden Aktivitäten:

- Drylands Development Centre DDC

[http://www.undp.org/content/undp/en/home/ourwork/environmentandenergy/focus\\_areas/sustainable\\_landmanagement/who\\_we\\_are/](http://www.undp.org/content/undp/en/home/ourwork/environmentandenergy/focus_areas/sustainable_landmanagement/who_we_are/) und

- Integrated Drylands Development Programme IDDP

[http://www.undp.org/content/undp/en/home/ourwork/environmentandenergy/focus\\_areas/sustainable\\_landmanagement/integrated\\_drylandsdevelopmentprogramme/](http://www.undp.org/content/undp/en/home/ourwork/environmentandenergy/focus_areas/sustainable_landmanagement/integrated_drylandsdevelopmentprogramme/)

- ‚Africa-Asia Drought Risk Management Peer Assistance Network‘

[http://www.undp.org/content/undp/en/home/ourwork/environmentandenergy/focus\\_areas/sustainable\\_landmanagement/drought\\_risk\\_management/aadp/](http://www.undp.org/content/undp/en/home/ourwork/environmentandenergy/focus_areas/sustainable_landmanagement/drought_risk_management/aadp/)

Downloads:

- Mainstreaming Drought Risk Management
- Measuring Impacts of SLM
- Guidelines: Ensuring Impacts from SLM – Development of a Global Indicator System

Weitere Focus Area zu Ecosystems & Biodiversity

([http://www.undp.org/content/undp/en/home/ourwork/environmentandenergy/focus\\_areas/ecosystems\\_and\\_biodiversity/](http://www.undp.org/content/undp/en/home/ourwork/environmentandenergy/focus_areas/ecosystems_and_biodiversity/)). UNDP hat ein Rahmenwerk zu diesem Thema für die Zeit 2012-2020 entwickelt,

das die Umsetzung der Aichi Biodiversity Targets der CBD einschließt. Zentrale Arbeitsgebiete:

- Integrating Biodiversity into Development
- Unlocking the Potential of Protected Areas
- Ecosystem-based Mitigation of & Adaptation to Climate Change

Der letzte Punkt insbesondere bietet Anknüpfungspunkte für das NLM Programm.

## **Weltbank**

(Update 2011)

[www.worldbank.org](http://www.worldbank.org)

Die Weltbank fokussiert in Verbindung mit SLM derzeit auf die Themen

- Food Security
- Productivity
- Sustainable landscapes
- Climate-smart agriculture

Mit letzterem greift sie den von der FAO geprägten Schlüsselbegriff der derzeitigen Debatte auf.

siehe: [www.worldbank.org/en/topic/climatechange/brief/climate-smart-agriculture-world-bank-facts](http://www.worldbank.org/en/topic/climatechange/brief/climate-smart-agriculture-world-bank-facts)

Nicht aufgegriffen wurde der Begriff ‚Food Sovereignty‘.

Aktueller Bezugspunkt ist der ‚Agriculture Action Plan 2013-2015‘ der World Bank Group.

-> siehe Download

Sie ist darüber hinaus engagiert in der ‚Global Food Safety Partnership‘ GFSP

siehe:

<http://web.worldbank.org/WBSITE/EXTERNAL/TOPICS/EXTARD/0,,contentMDK:23433868~pagePK:148956~piPK:216618~theSitePK:336682,00.html>

-> Download: Broschüre ‚A guide to the Global Food Safety Partnership‘

Und sie ist beteiligt an der ‚Responsible agro-investment platform‘ RAI

siehe: <https://www.responsibleagroinvestment.org>

Weiterer Download: Evaluation der Reaktion der Weltbank Gruppe auf die Nahrungsmittelkrise

## **World Agroforestry Centre ICRAF**

(Update 2011 vormals unter CGIAR)

<http://www.worldagroforestry.org>

ICRAF ist Teil von CGIAR und eine zentrale Plattform für alle Aktivitäten, die mit Agroforestry zu tun haben. Als Publikationsmöglichkeit und Plattform für den Austausch mit anderen Akteuren ist für die in diesem Bereich arbeitenden RPs auch der entsprechende Blog interessant

(<http://blog.worldagroforestry.org>)

Die bearbeiteten Themen sind breiter angelegt als nur Agroforestry: Carbon storage, climate smart agriculture, conservation, evergreen agriculture, food security, land degradation and drought, policy, research for development, tree domestication

Kategorien sind: Climate change, environmental services, land health, marketing and extension, on-farm productivity, quality trees

Download: Innovation platforms for scaling up SLM (u.a. als Beispiel für ein Handbuch)

## **Food Security / Food Sovereignty**

*Das Thema Food Security bzw. Food Sovereignty stellte sich in den letzten beiden Jahren als eines der wichtigsten Themen der aktuellen internationalen Diskussionen im Zusammenhang mit SLM heraus. Dies trifft vor allem zu auf die Aktivitäten der FAO, des IAASTD Prozesses sowie des RIO+20 Prozesses. Der Begriff Food Sovereignty ist dabei der weitgehendere im Sinne eines Rechts auf Selbstbestimmung bei der Ernährung (gegenüber einem „einfachen“ Recht auf Nahrung). Er wurde u.a. im Rio+20 Prozess von einer breiten NGO Szene unterstützt und von einigen – insbesondere lateinamerikanischen Staaten aufgenommen.*

*SLM Maßnahmen werden im Rahmen der internationalen Diskussion zunehmend auch daran gemessen, ob sie einen Beitrag zur verbesserten Ernährungssicherheit leisten. Der Reformprozess des Committee on World Food Security (CFS) seit 2009 ist ein sichtbares Zeugnis für den generellen Wandlungsprozess der Diskussion. Ihm liegt die Erkenntnis zu Grunde, dass die Ernährungskrise nicht ohne ein gutes Zusammenspiel mit verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen zu bewältigen ist. Daher bieten sich in diesem Themenbereich vielfältige Anknüpfungspunkte für eine Verbreitung der Ergebnisse des NLM Programms.*

### **APEC – Asia Pacific Economic Cooperation**

(neu)

<http://www.apec.org>

Die Arbeitsgruppe ‚Agricultural Technical Cooperation‘ der APEC arbeitet spezifisch zum Thema Food Security und hat in 2012 das Thema SLM in einem Workshop aufgegriffen.

Download:

- SLM to enhance Food production of Apec members' Proceedings of Workshop 2012

### **CSM / CSF**

(neu)

CSF – Committee on World Food Security

<http://www.fao.org/cfs/en>

*“The Committee on World Food Security (CFS), established as a result of the food crisis of the 1970s upon recommendation from the 1974 World Food Conference, serves as a forum in the United Nations System for review and follow-up of policies concerning world food security, including food production and physical and economic access to food.*

*At the 35th Session of the CFS, held in Rome in October 2009, members of the CFS agreed on a wide-ranging reform with the aim of making the CFS the foremost inclusive international and intergovernmental platform dealing with food security and nutrition.*

*The Reform of the CFS was the result of 8 months of negotiation between the Committee's Bureau and an interim Contact Group, which was composed of civil society representatives. The full and active participation of civil society ensured that their right to self organise in future interactions with the CFS was officially recognized in the CFS reform document." (CSM homepage: What is the CSF)*

Nach dieser Reform und der Einrichtung des CSM (s.u.) wurde das CFS zu einer der einflußreichsten Foren für das Thema Food Security. Es ist angesiedelt bei der FAO unter Beteiligung des World Food Programmes (WFP) und des International Fund for Agricultural Development (IFAD).

Eine einflußreiche Einrichtung innerhalb des CFS ist das High Level Oanel of Experts (HLPE) die zu Themen arbeiten wie: Land grabbing, Food price volatility, Social protection und Climate change and food security.

CSM - International food security and nutrition civil society mechanism

<http://www.csm4cfs.org>

Im Rahmen seines Reformprozesses hat CFS einen Civil Society Mechanismus eingerichtet um die Integration der Zivilgesellschaft zu verbessern. „*The CSM is the largest international mechanism of civil society organisations (CSOs) seeking to influence agriculture, food security and nutrition policies and actions - nationally, regionally and globally.*“ (CSM Homepage: What is CSM)

Über diesen Mechanismus können CSOs / NGOs an den Sitzungen des CSF teilnehmen und ihre Beiträge leisten. Er wird auch für öffentliche Konsultationen des CFS genutzt. Einer der Vorläufer dieses Mechanismus war das International Planning Committee for Food Sovereignty (<http://www.foodsovereignty.org>) das offenbar im CSM aufgegangen ist (letzte News auf der Homepage ist von Januar 2011).

Über die im CSM vertretenen NGOs können ebenfalls NLM Programm Ergebnisse eingespeist werden, entweder über die Vertreter der Sub-Regions oder die Constituencies (thematisch)

## **FAO**

(Update 2011)

Die FAO hat sich den Begriff ‚Food Sovereignty‘ nicht zu eigen gemacht, verlinkt auf den eigenen Seiten aber auf Dokumente oder Organisationen, die dies tun. Im Rahmen der Hunger Bekämpfung erkennt die FAO zunehmend die Bedeutung der Zusammenarbeit mit CSOs (Civil Society Organisations) an und hat dazu 2013 eine offizielle Strategie entwickelt (siehe Download).

Als Gastgeber des Committee on World Food Security (CFS) ist die FAO direkt in dessen Aktivitäten eingebunden (s.o.).

Über das ‚Global Forum on Food Security and Nutrition‘ können Interessierte direkt Input zur aktuellen Diskussion geben. In Konsultationen nutzt die FAO bzw. das CFS dieses Forum intensiv.

<http://www.fao.org/fsnforum/>

In Zusammenarbeit mit PAR (s.u.) hat die FAO in 2010 einen Expertenworkshop zum Thema ‚Biodiversity for Food and Agriculture - Contributing to food security and sustainability in a changing world‘ durchgeführt und dokumentiert (siehe Download)

### **GAFSP – the agriculture & food security programme**

(neu)

<http://www.gafspfund.org>

*“The Global Agriculture and Food Security Program (GAFSP) is a multilateral mechanism to assist in the implementation of pledges made by the G20 in Pittsburgh in September 2009. The objective is to address the underfunding of country and regional agriculture and food security strategic investment plans already being developed by countries in consultation with donors and other stakeholders at the country-level. This will make aid contributions toward the achievement of the Millennium Development Goal 1 to cut hunger and poverty by half by 2015 more predictable.”* (Homepage)

*“GAFSP finances medium- to long-term investments needed to: raise agricultural productivity; link farmers to markets; reduce risk and vulnerability; improve non-farm rural livelihoods; and scale up the provision of technical assistance and capacity development.”* (fact sheet)

Download: GAFSP fact sheet

### **IPC – International Planning Committee for Food Sovereignty**

(neu)

<http://www.foodsovereignty.org>

Die Seiten des Committees sind nicht mehr aktuell, es scheint aber wesentlich zur Einrichtung des CSM des CFS (s.o.) beigetragen zu haben und setzt seine Arbeit dort vermutlich fort.

Veröffentlicht eine Definition zu Food Sovereignty:

*“Food sovereignty is the right of peoples to healthy and culturally appropriate food produced through ecologically sound and sustainable methods, and their right to define their own food and agriculture systems. It puts the aspirations and needs of those who produce, distribute and consume food at the heart of food systems and policies rather than the demands of markets and corporations. It defends the interests and inclusion of the next generation. It offers a strategy to resist and dismantle the current corporate trade and food regime, and directions for food, farming, pastoral and fisheries systems determined by local producers and users. Food sovereignty prioritises local and national economies and markets and empowers peasant and family farmer-driven agriculture, artisanal - fishing, pastoralist-led grazing, and food production, distribution and consumption based on*

*environmental, social and economic sustainability. Food sovereignty promotes transparent trade that guarantees just incomes to all peoples as well as the rights of consumers to control their food and nutrition. It ensures that the rights to use and manage lands, territories, waters, seeds, livestock and biodiversity are in the hands of those of us who produce food. Food sovereignty implies new social relations free of oppression and inequality between men and women, peoples, racial groups, social and economic classes and generations.” (<http://www.foodsovereignty.org/Aboutus/WhatIsIPC.aspx>)*

### **More and Better**

An international network for support of food, agriculture and rural development to eradicate hunger and poverty

(neu)

<http://www.moreandbetter.org/en>

Zentrale NGO Plattform / Netzwerk der Netzwerke zum Thema. Enge Verbindungen zum Rio+20 Prozeß, zur CFS (s.u.). Kernziele: Food Sovereignty sowie Agricultural Transition (<http://www.ag-transition.org>). Aktiv in internationalen sowie nationalen Prozessen als Lobbyisten.

Download:

- Agricultural Transition a different logic

### **UN Rapporteur on the right to food**

(neu)

<http://www.srfood.org/index.php?lang=en>

Zentraler Akteur zum Thema Ernährungssicherung in Bezug auf die UN. Seine Aufgaben umfassen u.a. die Förderung von Umsetzungsmaßnahmen zum Recht auf Nahrung auf allen Ebenen, Untersuchung von Widerständen, Gender Mainstreaming, Vorschläge zur Umsetzung der MDGs, Handlungsempfehlungen etc.

siehe: <http://www.srfood.org/en/special-rapporteur>

Downloads:

- Bericht an die UN 2010

- Bericht über die Mission zur FAO

## Green Economy

*Im Rahmen der Rio+20 Konferenz war ‚Green Economy‘ eines der Kernthemen. Der Begriff wurde insbesondere von UNEP vorangebracht und von diversen Industrieländern aufgegriffen – allerdings mit einer großen Bandbreite an Interpretationen. In einer kurzen Recherche wurde untersucht, welche Organisationen / Akteure SLM und Green Economy miteinander verknüpfen. Über diese Akteure hinaus gibt es viele Links zu nationalen Strategien und Initiativen. Im Vokabular der Hauptakteure des SLM ist der Begriff jedoch weniger häufig vertreten außer im Rahmen des Rio+20 Vorbereitungsprozesses, Ausnahme ist die FAO (siehe Download ‚Greening the economy with agriculture‘).*

### **UNCCD United Nations Convention to Combat Desertification**

(Update 2011) Siehe auch Eintrag oben

Downloads:

- Sustainable Land Management in the Context of a Green Economy, Concept note for a Rio+20 Side event
- Towards a land degradation neutral world: Land and soil in the context of a green economy for sustainable development, food security and poverty alleviation

### **agroforestry blog**

(Update 2011 vormals unter CGIAR) Siehe auch Eintrag oben

Blog zur Integration von REDD+ und Green Economy

<http://blog.worldagroforestry.org/index.php/2013/06/19/global-symposium-discusses-the-integration-of-redd-into-green-economy/>

### **GIZ Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit**

(Update 2011)

Die GIZ macht von dem Begriff regen Gebrauch, siehe u.a.

<http://www.giz.de/Themen/de/36661.htm>

### **green economy coalition**

(neu)

prosperity for all within on planet limits

<http://www.greeneconomycoalition.org>

Zentrales Stakeholder Netzwerk zum Thema und sehr aktuell.



## Landwatch

*Die Entwicklung eines ‚Landwatch‘ Konzepts für die Internetplattform ‚Eye on Earth‘ in Zusammenarbeit mit der European Environment Agency (EEA) bzw. UNEP (in dessen Verantwortung Eye on Earth übergegangen ist) ist eines der möglichen Verstetigungsprodukte des NLM Programms (siehe auch Potenzialanalyse). Zur Unterstützung dieser Arbeit wurde eine kurze Überblicksrecherche zu diesem Begriff durchgeführt der die derzeitigen Verwendungen des Begriffs und die entsprechenden Aktivitäten kurz vorstellt. Es ergaben sich keine Überschneidungen mit bereits identifizierten Akteuren des SLM.*

Eine Google Suche zum Stichwort „landwatch“ ergab 1.470.000 Links. Die am häufigsten dahinter stehenden Themen sind:

- property / sales
- land rights / land governance
- conservation issues (nur wenige links)

Für die geplante Kooperation mit der EEA/UNEP sind folgende Initiativen evtl. interessant:

<http://www.landcoalition.org/global-initiatives/land-reporting-initiative/land-watch>

Teil der **International Land Coalition** in Kooperation mit ANGOC

**ANGOC** - Asian NGO Coalition for agrarian reform and rural development

<http://www.angoc.org>

Und damit im Zusammenhang:

-> **Land reporting initiative**

<http://www.landcoalition.org/global-initiatives/land-reporting-initiative>

-> **Land portal** (land governance community): topic land grabbing / land rights

<http://landportal.info>

Siehe auch unter ‚tools‘: Land Matrix and Land observatory

Links zum Thema ‚Land use directives‘

**EPA:**

- Superfund Redevelopment

<http://www.epa.gov/superfund/programs/recycle/policy/reuse.html>

Diverse Links auch in Kombination mit dem Thema Biofuels / EU renewable energy directive



**SUSTAINABLE  
LAND MANAGEMENT**  
GLUES

Im Zusammenhang mit Land Grabbing und Investment:

**RAI** - Knowledge Exchange Platform for Responsible Agro-Investment

<https://www.responsibleagroinvestment.org>

Entwickeln Standards und Guidelines

Download:

- Principles for responsible Agricultural investment that respect right, livelihoods and resources

[http://siteresources.worldbank.org/INTARD/214574-1111138388661/22453321/Principles\\_Extended.pdf](http://siteresources.worldbank.org/INTARD/214574-1111138388661/22453321/Principles_Extended.pdf)

Weitere evtl. interessante Beispiele:

<http://www.landwatch.org/index.html>

“LandWatch is a community-based nonprofit organisation with members from throughout Monterey County. We help promote and inspire sound land use policies through grassroots community action”

<http://www.toshiba.ca/landwatch/>

Canada's Land watch (buying land for conservation, coop with nature Conservancy Canada)

<http://www.centraloregonlandwatch.org>

Central Oregon Landwatch -> topic conservation

<http://ldgi.org>

Land development and governance institute, Kenya, topic: land rights / reform etc.

## Kommunikationsplattformen

*Abschließend die relevantesten / aktivsten Kommunikationsplattformen, die für die allgemeine Kommunikation auf Programm sowie auf Projektebene geeignet sind, zusätzlich zu den bereits oben genannten.*

### **Agricultural transition**

(neu)

<http://ag-transition.org>

Starke Verbindung zum Netzwerk More and Better, Datenbank für Veröffentlichungen zum Thema, Übersicht über bestehende Initiativen zu Sustainable Agriculture

### **agricultures network**

(neu)

<http://www.agriculturesnetwork.org>

Online Informationen und Magazin zu Small-scale Farming und Sustainable Development

### **GFAR – The global Forum for Agricultural Research**

(in 2011 benannt, noch aktuell)

<http://www.egfar.org>

Forum für wissenschaftliche Publikationen und Ergebnisse

### **Global Forum on Food Security and Nutrition**

(neu)

<http://www.fao.org/fsnforum>

sieh unter Thema Food, FAO

### **PAR Platform on Agrobiodiversity Research**

(in 2011 benannt, noch aktuell)

<http://agrobiodiversityplatform.org>

Informations- und Publikationsplattform für wissenschaftliche Ergebnisse zum Thema, eigener Newsletter.

## Zuordnung zu den RP Clustern

Die in der Potenzialanalyse entwickelten thematischen Cluster zu den umsetzungs-orientierten Aktivitäten der RPs weisen zum Teil Überschneidungen mit den oben bearbeiteten Themen auf. Sie werden im folgenden kurz auf der Basis dieser Recherche bewertet. Darüber hinaus sind einige zusätzliche Akteure oder Kommunikationswege direkt den Clustern zugeordnet.

### **Cluster 1: Water / River (basin) management**

Es wurden keine auffälligen Aktivitäten im Zusammenhang mit den oben identifizierten Akteuren. Die Kommunikation der Ergebnisse dieses Clusters sollte gesondert in den auf dieses Thema bezogenen Foren kommuniziert werden.

### **Cluster 2 Agricultural / Land use practices**

In diesem Cluster gibt es gute Anknüpfungspunkte an das Thema / den Begriff ‚Climate-smart Agriculture‘ auch in Verbindung mit Cluster 3.

Weitere Akteure sind:

#### **ALM Adaptation Learning Mechanism**

(neu)

<http://www.adaptationlearning.net>

Adaptation Learning Mechanism (GEF, UNDP, World Bank, UNFCCC, UNEP, FAO + USAID, IFAD)  
Knowledge and practice sharing platform for adaptation to climate change

Möglichkeit Informationen zu nutzen und einzuspeisen (online)

Beispiel: Spezifisches SLM Programm:

<http://www.adaptationlearning.net/program/sustainable-land-management-programme-pims-3403>

d.h. das gesamte NLM Programm könnte hier ebenfalls publiziert werden.

#### **Ecoagriculture**

(Update 2011)

<http://www.ecoagriculture.org>

siehe oben: Initiative ‚Landscapes for People Food and Nature‘

-> großes Forum von Akteuren

**IIED International Institute for Environment and Development**

(Update 2011)

<http://www.iied.org>

z. B: SLM Technologies

<http://www.iied.org/sustainable-land-management-technologies>

***Cluster 3 Climate change, Carbon capture and storage***

Hier gibt es gute Anknüpfungspunkte an das Thema / den Begriff ‚Climate-smart Agriculture‘ auch in Verbindung mit Cluster 2.

Weitere Akteure sind:

**apan - Asia pacific adaptation network**

(neu)

<http://www.apan-gan.net>

Austausch- und Lernplattform zum Thema Klimaanpassung. Eigenes SLM Programm:

<http://www.apan-gan.net/adaptation-practices/sustainable-land-management-programme>

**UN-REDD Programme**

(Update 2011)

<http://www.un->

[redd.org/UNREDDProgramme/InternationalSupport/MeasurementReportingandVerification/tabid/1050/language/en-US/Default.aspx](http://www.un-redd.org/UNREDDProgramme/InternationalSupport/MeasurementReportingandVerification/tabid/1050/language/en-US/Default.aspx)

***Cluster 4 Income generation, Conservation and use strategies***

Es wurden keine auffälligen Aktivitäten im Zusammenhang mit den oben identifizierten Akteuren. Die Kommunikation der Ergebnisse dieses Clusters sollte gesondert in den auf dieses Thema bezogenen Foren kommuniziert werden. Es gibt allerdings Bezüge zum Thema Climate-smart Agriculture sowie zum gesamten Bereich Food.

**Anhang:  
Liste der herunter geladenen Dokumente**

**APEC – Asia-Pacific Economic Cooperation**

Sustainable Land Management to Enhance Food Production of APEC Members

Proceedings of Workshop, Chiang Mai, November 28-30 2012

APEC Agricultural Technical Cooperation Working Group, January 2013

<http://www.iadb.org/intal/intalcdi/PE/2013/11673.pdf>

**CGIAR / Research Program on Water, Land and Ecosystems**

Ecosystem Services and Resilience

for agricultural development and poverty alleviation

Flyer

<http://wle.cgiar.org/blogs/files/2013/08/7-Principles-Flyer.pdf>

**CSM / CFS International CSM Food Security & Nutrition Civil Society Mechanism**

The Committee on World Food Security (CFS)

a guide for civil society

2012

[http://www.csm4cfs.org/files/Pagine/1/csm\\_cfsguide\\_finalapr2012.pdf](http://www.csm4cfs.org/files/Pagine/1/csm_cfsguide_finalapr2012.pdf)

**FAO Food and Agriculture Organization of the United Nations**

Climate-Smart Agriculture

Sourcebook

FAO 2013

<http://www.fao.org/docrep/018/i3325e/i3325e.pdf>

Developing a climate-smart agriculture strategy at the country level: Lessons from recent experience

Background paper for the Second Global Conference on Agriculture, Food Security and Climate

Change, Hanoi, Vietnam, 3-7 September 2012

FAO 2012

<http://www.fao.org/docrep/016/ap401e/ap401e.pdf>

Climate-smart Agriculture

Managing Ecosystems for Sustainable Livelihoods

FAO 2011

<http://www.fao.org/docrep/015/an177e/an177e00.pdf>

“Climate-Smart” Agriculture

Policies, Practices and Financing for Food Security, Adaptation and Mitigation

FAO 2010

<http://www.fao.org/docrep/013/i1881e/i1881e00.pdf>

Coping with the food and agriculture challenge: smallholders' agenda

preparations and outcomes of the 2012 United Nations Conference on Sustainable Development (Rio+20)

FAO 2013

[http://www.fao.org/fileadmin/templates/nr/sustainability\\_pathways/docs/Coping\\_with\\_food\\_and\\_agriculture\\_challenge\\_Smallholders\\_agenda\\_Final.pdf](http://www.fao.org/fileadmin/templates/nr/sustainability_pathways/docs/Coping_with_food_and_agriculture_challenge_Smallholders_agenda_Final.pdf)



# SUSTAINABLE LAND MANAGEMENT

## GLUES

Greening the Economy with Agriculture - GEA  
Schweizerische Eidgenossenschaft / FAO 2012  
<http://www.fao.org/docrep/015/i2745e/i2745e00.pdf>

Organic Agriculture: African Experiences in Resilience and Sustainability  
FAO 2013  
<http://www.fao.org/docrep/018/i3294e/i3294e.pdf>

Payments for Ecosystem Services and Food Security  
FAO 2011  
<http://www.fao.org/docrep/014/i2100e/i2100e00.htm>

Save and Grow (Series)  
Cassava - A guide to sustainable production intensification  
FAO 2013  
<http://www.fao.org/docrep/018/i3278e/i3278e.pdf>

FAO strategy for Partnerships with Civil Society Organisations  
FAO Council 146<sup>th</sup> session, Rome 22-26 April 2013  
<http://www.fao.org/docrep/meeting/027/mf999e.pdf>

Principles for Responsible Agricultural Investment that Respects Rights, Livelihoods and Resources  
Extended version  
A discussion note prepared by FAO, IFAD, UNCTAD and the World Bank Group to contribute to an ongoing global dialogue  
FAO et al 2010  
[http://siteresources.worldbank.org/INTARD/214574-1111138388661/22453321/Principles\\_Extended.pdf](http://siteresources.worldbank.org/INTARD/214574-1111138388661/22453321/Principles_Extended.pdf)

### **GAFSP Global Agriculture & Food Security Program**

GAFSP Fact Sheet: Public and Private Sector Windows  
GAFSP 2013  
[http://www.gafspfund.org/sites/gafspfund.org/files/Documents/GAFSP\\_Combined\\_2Page1\\_Jan2013.pdf](http://www.gafspfund.org/sites/gafspfund.org/files/Documents/GAFSP_Combined_2Page1_Jan2013.pdf)

### **GFSP Global Food Safety Partnership**

A Guide to the Global Food Safety Partnership  
Safer Food, Stronger Economies, Healthier World  
GFSP 2013  
<http://siteresources.worldbank.org/INTARD/Resources/335807-1343247063813/GuidetoGFSPJuly242013.pdf>



### **More and Better Network**

Commented notes:

Regional preparatory meeting for Latin America and the Caribbean Rio+20 / Santiago – Chile

Central points of debate

7-9 of September 2011

Agricultural Transition, a different logic

Angela Hilmi

The more and better network 2012

[http://ag-transition.org/pdf/Agricultural\\_Transition\\_en.pdf](http://ag-transition.org/pdf/Agricultural_Transition_en.pdf)

### **PAR Platform on Agrobiodiversity Research**

Biodiversity for Food and Agriculture

Contributing to food security and sustainability in a changing world

Outcomes of an expert workshop held by FAO and PAR

from 14-16 April 2010 in Rome, Italy

PAR and FAO 2011

[http://agrobiodiversityplatform.org/files/2011/04/PAR-FAO-book\\_lr.pdf](http://agrobiodiversityplatform.org/files/2011/04/PAR-FAO-book_lr.pdf)

### **Rio Conventions Pavilion**

Linking biodiversity, climate change and sustainable land management

Secretariat for the Convention on Biological Diversity, 2011

### **time to act, timetoactrio20.org**

Rio+20 What are the options when “Business as usual” is not an option?

time to act 2011

<http://www.timetoactrio20.org/pdf/en.pdf>

### **United Nations**

Special Rapporteur on the right to food

The right to food

Report to the UN General assembly

UN 2010

[http://www.srfood.org/images/stories/pdf/officialreports/20101021\\_access-to-land-report\\_en.pdf](http://www.srfood.org/images/stories/pdf/officialreports/20101021_access-to-land-report_en.pdf)

Special Rapporteur on the right to food

Agroecology and the right to food

Report to the UN Human Rights Council

UN 2011

[http://www.srfood.org/images/stories/pdf/officialreports/20110308\\_a-hrc-16-49\\_agroecology\\_en.pdf](http://www.srfood.org/images/stories/pdf/officialreports/20110308_a-hrc-16-49_agroecology_en.pdf)



**SUSTAINABLE  
LAND MANAGEMENT**

**GLUES**

Special Rapporteur on the right to food

Report on the Mission to the Food and Agriculture Organisation of the United Nations

Human rights Council, UN General assembly

UN 2013

[http://www.srfood.org/images/stories/pdf/officialreports/20130304\\_fao\\_en.pdf](http://www.srfood.org/images/stories/pdf/officialreports/20130304_fao_en.pdf)

Guidelines for the Preparation and Reporting on Globally-relevant SLM Impact Indicators for Project-level Monitoring

Guidelines prepared by the GEF MSP “KM:Land” on Ensuring impacts from SLM – Development of a Global Indicator System

UN, United Nations University, UNU-INWEH, GEF, UNDP

UNU 2011

[http://www.undp.org/content/dam/undp/library/Environment and Energy/sustainable land management/KM-Land\\_indicatorsguidancematerials.pdf](http://www.undp.org/content/dam/undp/library/Environment%20and%20Energy/sustainable%20land%20management/KM-Land_indicatorsguidancematerials.pdf)

Measuring Impacts of Sustainable Land Management

Flyer

UN, UNU, UNU-INWEH, GEF, UNDP

[http://www.undp.org/content/dam/undp/library/Environment and Energy/sustainable land management/Knowledge-Management-Sustainable-Land-Management-Brochure.pdf](http://www.undp.org/content/dam/undp/library/Environment%20and%20Energy/sustainable%20land%20management/Knowledge-Management-Sustainable-Land-Management-Brochure.pdf)

## **UNCCD**

Towards a land degradation neutral world

Land and soil in the context of a green economy for sustainable development, food security and poverty eradication

The submission of the UNCCD Secretariat to the Preparatory Process for the Rio+20 Conference

UNCCD 2011

[http://www.unccd.int/Lists/SiteDocumentLibrary/Publications/Rio 6 pages english.pdf](http://www.unccd.int/Lists/SiteDocumentLibrary/Publications/Rio%206%20pages%20english.pdf)

A stronger UNCCD for a land-degradation neutral world

Secretariat Issue Brief

UNCCD 2013

[http://www.unccd.int/Lists/SiteDocumentLibrary/Rio+20/issue brief 04\\_09\\_13 web.pdf](http://www.unccd.int/Lists/SiteDocumentLibrary/Rio+20/issue%20brief%2004_09_13%20web.pdf)

Sustainable Land Management in the Context of a Green Economy

Rio+20 Side Event Concept Note

UNCCD, African Development Bank / African Development Fund, The global Mechanism

UNCCD 2012

[http://www.afdb.org/fileadmin/uploads/afdb/Documents/Generic-Documents/Land Mngmt Concept Note.pdf](http://www.afdb.org/fileadmin/uploads/afdb/Documents/Generic-Documents/Land%20Mngmt%20Concept%20Note.pdf)

**UNCTAD**

Trade and Environment Review 2013  
Wake up before it is too late  
Make Agriculture truly sustainable now for food security in a changing climate  
UNCTAD 2013  
[http://unctad.org/en/PublicationsLibrary/ditcted2012d3\\_en.pdf](http://unctad.org/en/PublicationsLibrary/ditcted2012d3_en.pdf)

**UNDP**

Mainstreaming Drought Risk Management - a primer  
UNDP 2011  
[http://www.undp.org/content/dam/undp/library/Environment and Energy/sustainable land management/Mainstreaming DRM-English.pdf](http://www.undp.org/content/dam/undp/library/Environment%20and%20Energy/sustainable%20land%20management/Mainstreaming%20DRM-English.pdf)

**World Agroforestry Centre:**

Innovation Platforms for Scaling Sustainable Land Management  
A Handbook for Facilitators and Land Users  
ICRAF, Uganda, 2013  
<http://blog.worldagroforestry.org/index.php/2013/08/15/scaling-up-sustainable-land-management/>

**World Bank**

Implementing Agriculture for Development  
World Bank Group Agriculture Action Plan 2013-2015  
The World Bank Group 2013  
<http://web.worldbank.org/WBSITE/EXTERNAL/TOPICS/EXTARD/0,,contentMDK:22330055~menuPK:1307965~pagePK:210058~piPK:210062~theSitePK:336682,00.html>

The World Bank Group and the Global Food Crisis  
An evaluation of the World Bank Group response  
IEG (Independent Evaluation Group), World Bank, IFC, MIGA  
2013  
[http://ieg.worldbankgroup.org/Data/reports/food\\_crisis\\_eval\\_1.pdf](http://ieg.worldbankgroup.org/Data/reports/food_crisis_eval_1.pdf)